

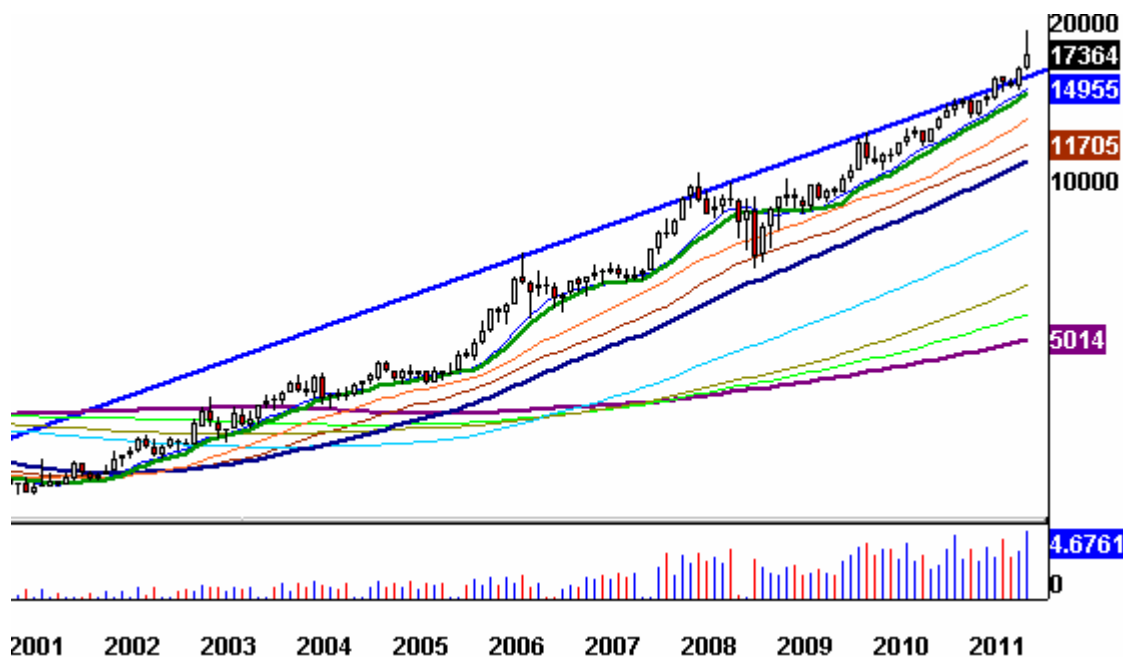
# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 25. August 2011

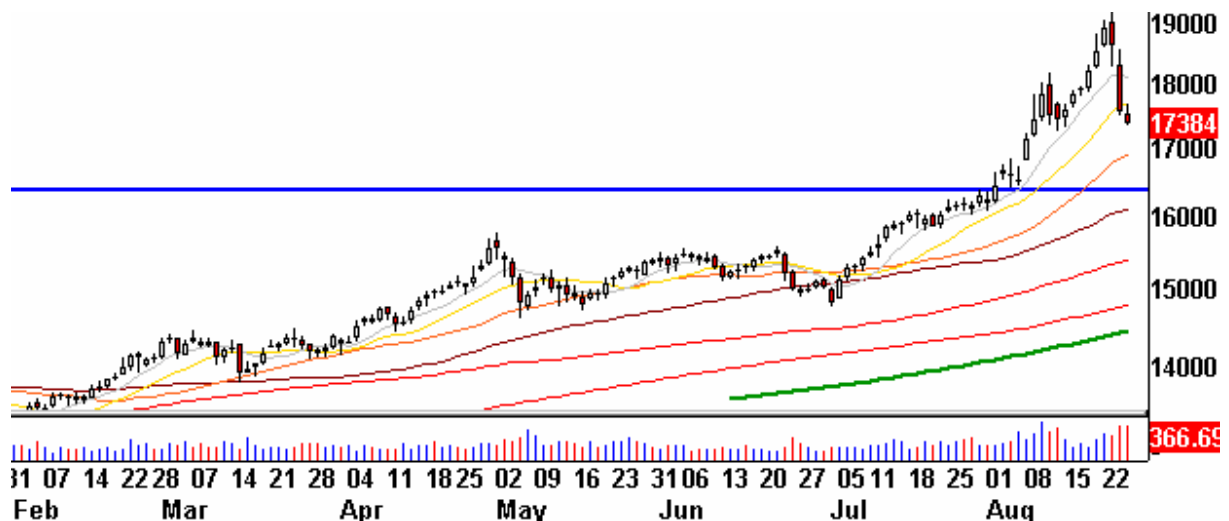
Der Goldpreis erreichte am Dienstag mit 1.917 US-Dollar ein vorläufiges Hoch. Gestern kam Verkaufsdruck in den Markt, der von Silber und Platin nachvollzogen wurde.

## Gold Monatschart



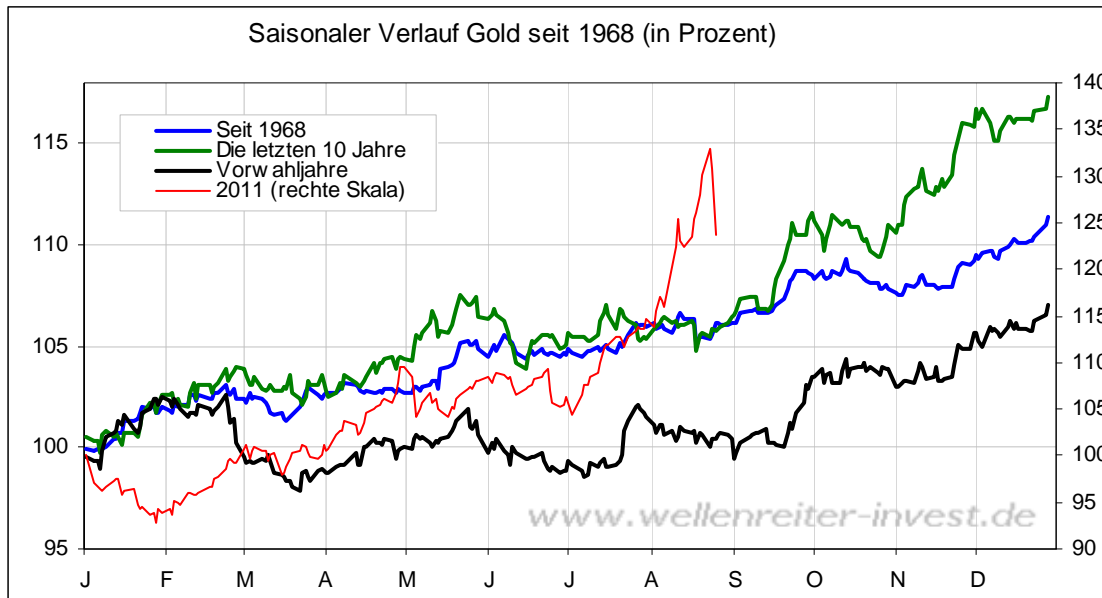
Betrachtet man den Monatschart, so ist zu erkennen, dass der Goldpreis für den August so lange im Plus liegt, so lange er die Marke von 1.622 US-Dollar halten kann.

## Gold Tageschart



Diese Linie entspricht in etwa der Marke die wir in einer der vergangenen Ausgaben als Unterstützungsmarke für einen Pullback eingezeichnet haben (blaue Linie obiger Chart).

Der saisonale Verlaufschart zeigt für die Monate September bis Dezember eine positive Entwicklung des Goldpreises an.

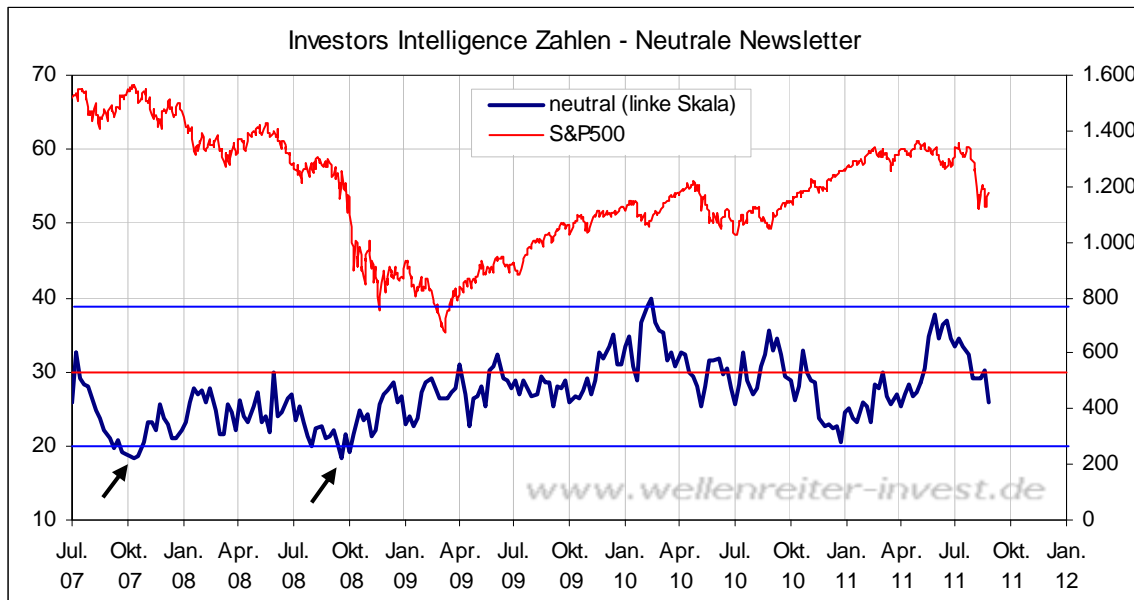


In welchen Monaten wurden wichtige Hochpunkte in Gold erzielt? Zu nennen sind der März 2008, der Mai 2006, der Oktober 1999, der Februar 1996, der Dezember 1987, der Januar 1980 sowie der Februar 1975. Ein wichtiger Hochpunkt im August wäre eine Novität.

Fazit: Wir schrieben vorgestern, dass „der bisherige Anstieg in diesem Monat Ausdruck des Beginns einer Beschleunigungsphase sei“. Der Handel der vergangenen beiden Tage stellt diese These in Frage. Es kommt jetzt darauf an, ob Gold in der Lage ist, weiter seinem saisonalen Muster zu folgen. Dies würde einen erneuten Versuch der Fortsetzung des langfristigen Aufwärtstrends im September bedeuten. Noch sehen wir keine Veranlassung, unsere bullische Einschätzung für Gold zu verändern. Erst ein Fall unter die Marke von etwa 1.620 Dollar würde nahelegen, dass der längerfristige Aufwärtstrend gefährdet ist.

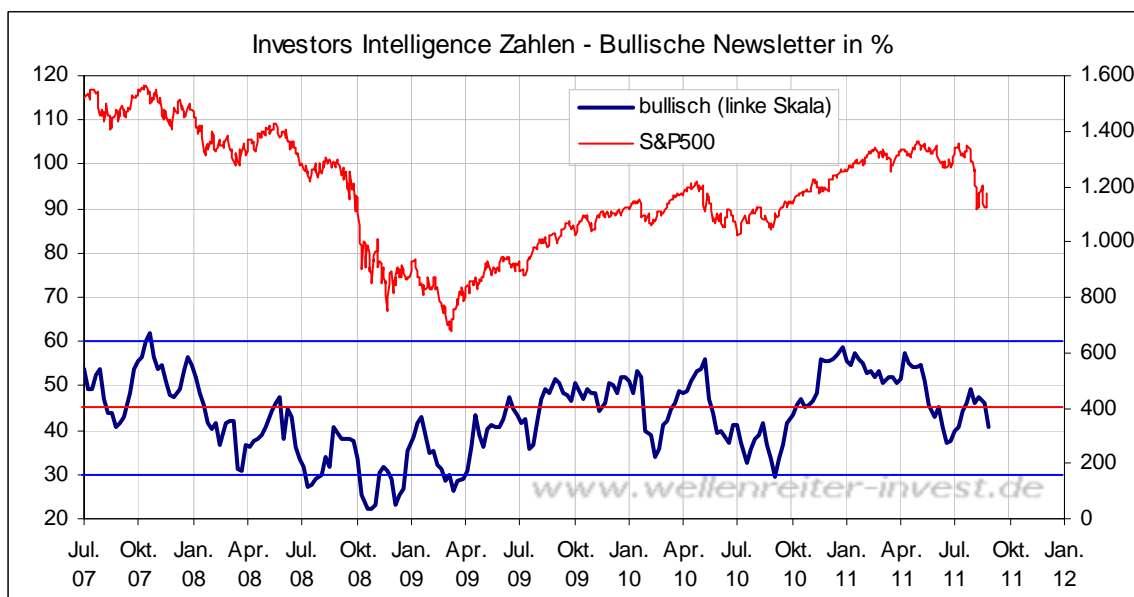
-----

Aus Sentiment-Sicht erscheint ein Blick auf den Anteil der neutralen Börsenbriefschreiber interessant. Dieser Anteil ist an wichtigen Wendepunkten häufig klein, weil dann entweder alle auf der bullischen oder auf der bearischen Seite liegen.



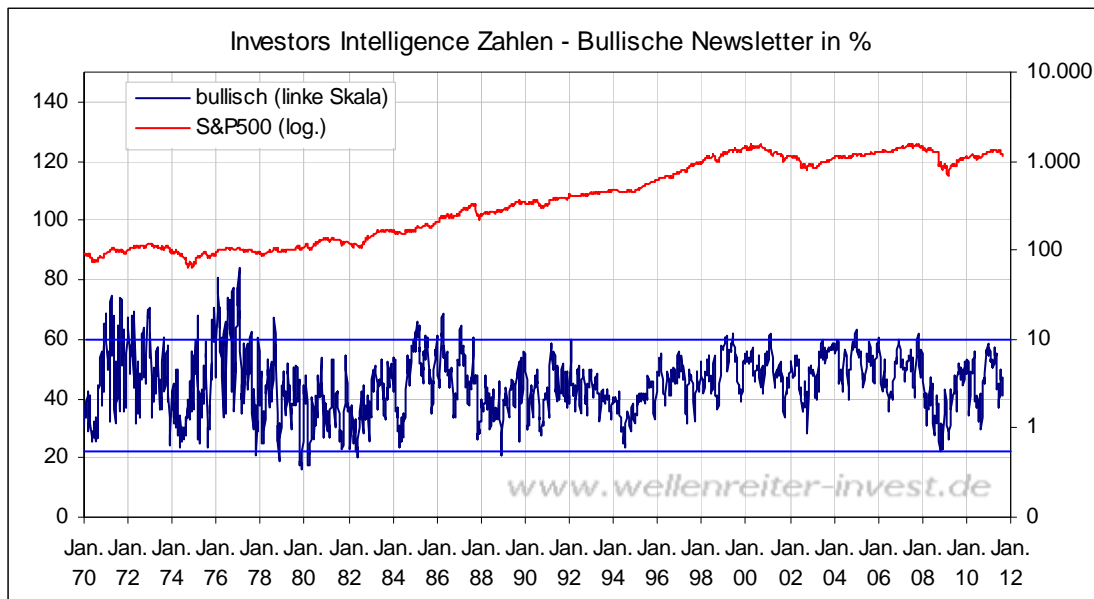
Aktuelle ist eine derartige Entscheidung wie im Oktober 2007 (Hoch) oder im Oktober 2008 (Tief) (siehe Pfeile) nicht zu erkennen. Man ist weder durchgängig bullisch noch komplett bearish.

Der bullische Anteil ist von 46 auf 41 Prozent zurückgegangen (folgender Chart).



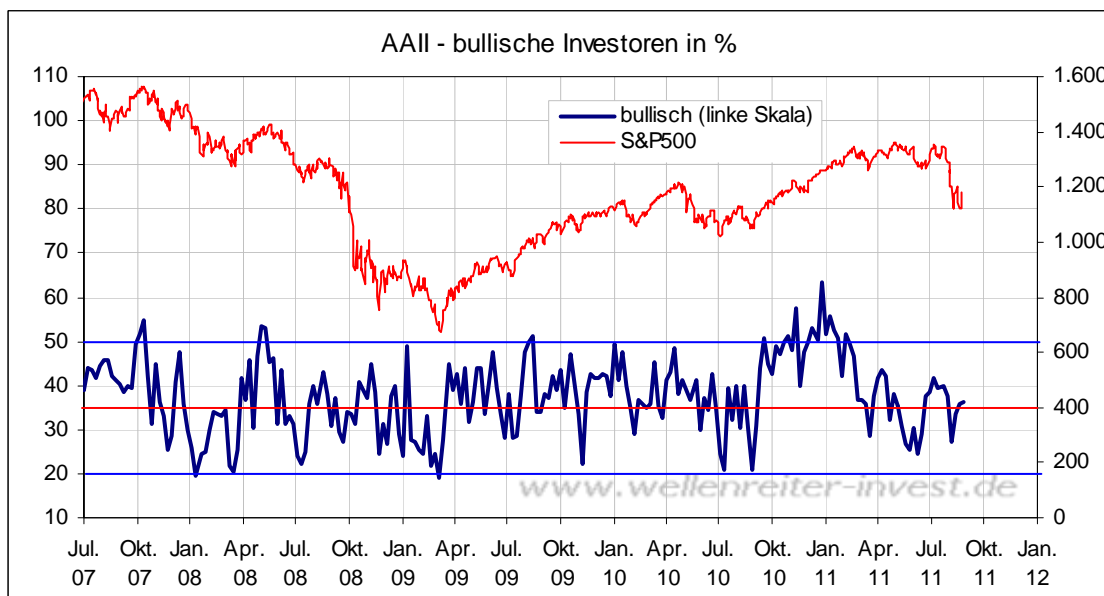
Der bearische Anteil ist hingegen von 24 auf 33 Prozent gestiegen. Das geht zwar in die richtige Richtung.

Doch ein wichtiges Tief mit einem bullischen Anteil von 41 Prozent sucht man in der Börsen-Historie vergebens (nächster Chart).



Im Herbst 1998 kam es zu einem wichtigen Tief bei einem bullischen Anteil von 36,20 Prozent. Selbst von dieser Marke sind die Sentiment-Zahlen noch 5 Prozentpunkte entfernt. Aber dahin sollte es für ein wichtiges Tief zumindest hingehen.

Auch die Privatanleger – gemessen durch AAIL – setzen auf das Prinzip Hoffnung. Der bullische Anteil stieg von 35 auf 36 Prozent.



Auch hier wurden in Paniken übliche Angstwerte nicht erreicht.

Fazit: Das Umfrage-Sentiment ist einer der Marktindikatoren, die stabil anzeigen, dass wichtige Tiefpunkte an den Aktienmärkten noch nicht erreicht sein können.

-----  
Der DAX verhält sich derzeit wie ein PIIGS-Index. Die Erholungen laufen deutlich kürzer als bei seinen US-Pendants.

### DAX Tageschart



Fazit: Die PIIGS-Aktienindizes zeigen keine Anzeichen der Besserung. Das Problem: Deutschland begibt sich aktienmarkttechnisch auf PIIGS-Niveau, was die relative Schwäche zu anderen Märkten wie den US-Märkten angeht. Einige Indizes in Asien (insbesondere Indien oder auch Südkorea) agieren allerdings nicht viel besser.

-----

Zu den Märkten.

1,1 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 853 Mio., das Abwärtsvolumen 251 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 77% vom Gesamtvolumen. 17 neue Hochs standen 31 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.321 Punkten um 144 Zähler höher (+1,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.178 Punkten um 15 Zähler höher (+1,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.468 Punkten um 22 Punkte (+0,8%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 4.428 Punkten (+1,4%).

Größte Gewinner: Papier, Hausbau, Banken; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 139,01 Punkten (136,27).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 74,07 Punkten (74,15).

Crude Öl notiert bei 85,70 (84,94) und US-Erdgas bei 3,93 Dollar (3,89).

Der Goldpreis notiert bei 1.746 Dollar/Unze (1.908). Gold in Euro liegt bei 1.210.

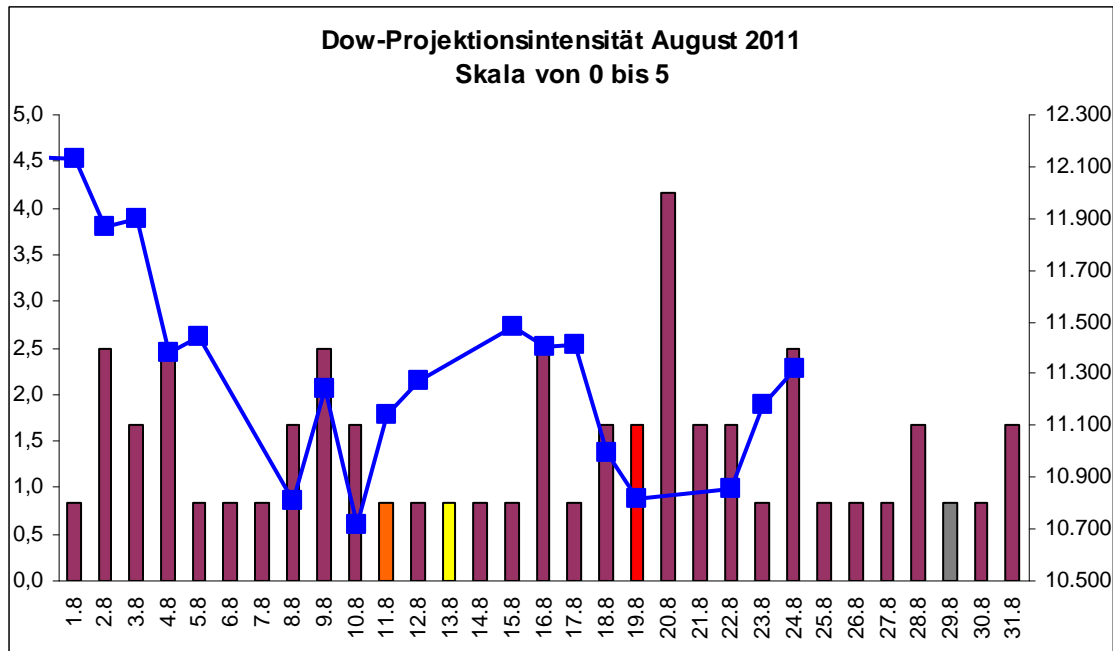
Silber befindet sich bei 39,91 Dollar (42,93).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,1% auf 517 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 208 Punkten. Newmont Mining verlor 99 Cent und endete bei 60,26 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 0,4% auf 35,90 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 35,65 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,21. Die Equity-PCR endete bei 0,67. Die OEX-PCR endete bei 1,49. Der ISEE schloss mit 97.

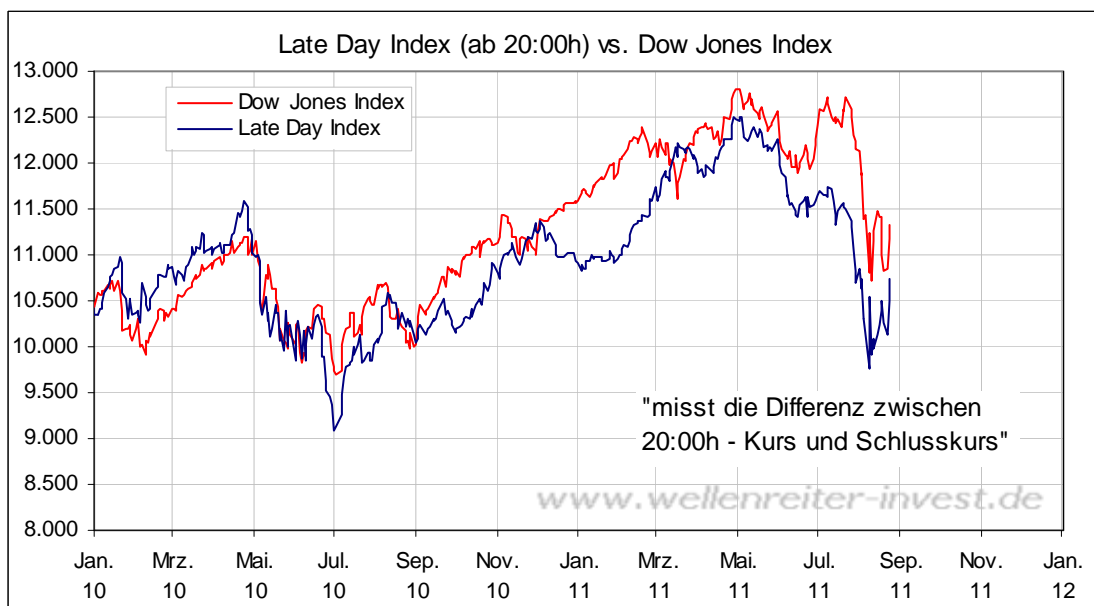
-----

Zeitprojektionstage: 20.08.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Nachdem die freundlichen Eröffnungen am Freitag und am Montag jeweils abverkauft wurden, stiegen die Marktteilnehmer am Dienstag in die US-Märkte ein. Gestern kam es zu einem ersten Tag mit „Follow Through“.



Unser Late Day Index (oberer Chart) hat eine positive Divergenz ausbilden können. Das smarte Geld interessiert sich durchaus für Einstiegsmöglichkeiten nach 20:00h. Dies war im Juli absolut nicht der Fall.

Die Frage stellt sich, ob man vor „Jackson Hole“ (die Rede von Bernanke wird für heute erwartet) die bearische Einschätzung beibehält oder ob man sich der Angelegenheit neutral gegenüber stellt.

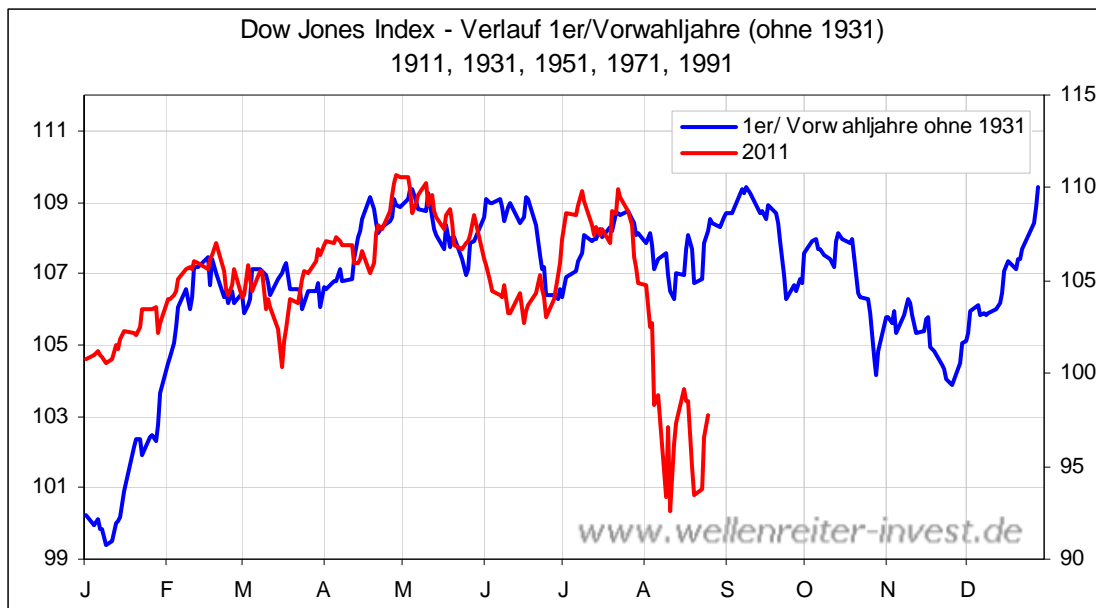
Auch wenn die US-Indizes wie der S&P 500 Index einer der wenige Indizes weltweit ist, der eine W-Formation ausbilden könnte, so lässt sich diese Möglichkeit nicht von der Hand weisen.

### S&P 500 Tageschart



Solange weder die Marke von 1.200 Punkten auf der Oberseite bzw. das Paniktief bei 1.120 Punkten auf der Unterseite tangiert werden, erscheint eine neutrale Positionierung klug zu sein. Wir verändern daher unsere bearische Einschätzung auf neutral.

Wir nehmen aber weiterhin an, dass das Panik-Tief vom 8. August nicht das Tief der laufenden Abwärtsbewegung sein wird. Unser Durchschnittsverlaufsmuster 1er/Vorwahljahre weist weiterhin eine bemerkenswerte Konsistenz auf zeitlicher Ebene auf (nächster Chart).



-----

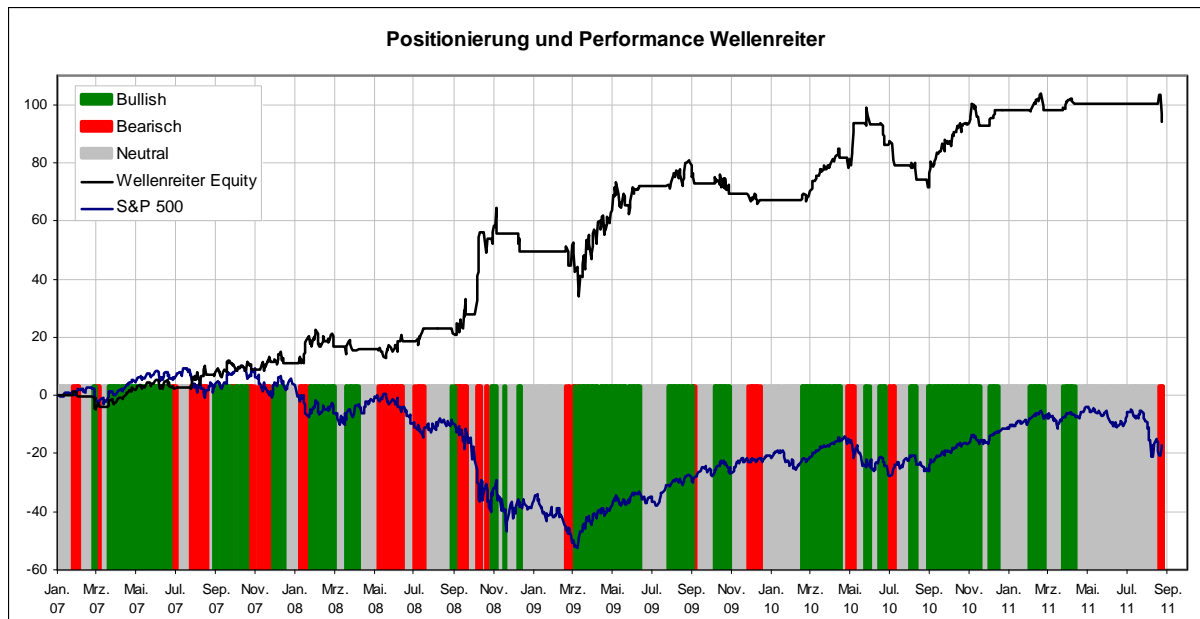
## Absacker

Heute mit einer Selbstkritik. Der Trade seit Donnerstag war unser schlechtester Trade seit langem.

Die Umstellung von neutral auf bearish am vergangenen Donnerstag war ein Fehler. Der erste Punkt war, dass wir die Umstellung nach einem Tag mit einem Abwärtsvolumen von 97,3% vollzogen haben. Nach einem solchen Tag kommt es vor allen Dingen dann, wenn die Märkte zuvor bereits deutlich gefallen sind, zumindest zu Konsolidierungen. Man hätte also Zeit gehabt, die Qualität der Konsolidierung abzuwarten, bevor man eine Umstellung vornimmt. Der zweite Punkt betrifft die Zeitprojektion 20. August. Sie wurde von uns nicht hinreichend beachtet.

Hinzu kommt, dass die vergangenen Tage das Interesse des smarten Gelds (oder auch des Plunge Protection Teams) an der Aufrechterhaltung des Status Quo widerspiegelt haben. Dies zeigt das Verhalten unseres Late Day Index an. Das allerdings war am vergangenen Donnerstag nicht absehbar.

Jedes Detail unseres „Track Rekords“ ist auf unserem Performance-Chart nachvollziehbar (nächster Chart).



Wir haben nahezu sämtliche Tiefpunkte erwischt, die es zu erwischen gab. Die Hochpunkte im Juli und Oktober 2007, im Mai und September 2008 und auch im Mai 2010 haben wir mit einer bearischen Einschätzung zeitnah vollzogen. Dennoch wurden Hochpunkte teilweise schlechter erfasst. Das liegt daran, dass bei oberen Wendepunkten die Signale weniger gut sind.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.